

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte über deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 222.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 22. September

1880.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Okt. beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Sept.) zu erneuern, damit der Beginn des neuen Quartals die Aufstellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Den neu eintretenden Abonnenten diene zur Nachricht, dass wir Mitte Oktober mit dem Abdruck eines neuen Romans beginnen:

Ein Frauenleben.

Roman

von Friedrich Friedrich, auf welchen wir, als überaus spannend und reich an trefflichen Charakterbildern, ganz besonders aufmerksam machen dürfen.

Redaktion und Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Die französische Ministerkrise hat nach der Lösung. Der von den Klavisalen gebaute Unterrichtsminister Jules Ferry ist mit der Reorganisation des Kabinetts beauftragt worden und hat für die Erziehung der Minister des Auswärtigen, der Bauten und der Marine zu sorgen.

gereichte Entlassung zurückgezogen. Man war übereingekommen, daß die Ausführung der Dekrete, wie Freycinet verlangte, bis nach der Entscheidung des tribunaux des conflits verlagert werde.

Die in Anbeginn voriger Woche wegen Beschlußfassung in der Devisen-Anlegenheit anberaumte außerordentliche Session der Reichswirtschaftlichen Versammlung ist am Sonntag wiederum geschlossen worden.

Der russische „Regierungsbote“ veröffentlicht folgende allerhöchste Reskripte an den Minister des Innern, Grafen Voris-Welissoff, in welchem die Verdienste des letzteren um den Staat aufgezählt werden:

brud in einer ganzen Reihe von verdienstlichen Anstellungen fanden, nöthigten mich, eine obere Exekutivkommission einzuberufen. Sie an die Spitze derselben zu stellen und mit außerordentlichen Vollmachten zum Kampfe gegen die verbrecherische Erregung zu befehlen, die den Verfall machte, auf dem Wege der Gewalt die Ruhe des uns theuren Vaterlandes zu erschüttern.

Eine aus Ragusa nach Wien gelangte Meldung eröffnet die Perspektive auf ein zunächst isolirtes Vorgehen der Montenegro. Fürst Nikolaus wurde angeblich von den Mächten nicht verständigt, daß er die Beisehrigung von Dulcigno mit seinen Truppen allein durchzuführen habe.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist durch ein leichtes Unwohlsein behindert, Reist nach Brühl zu unternehmen. Das Verbleiben, giebt indeß zu keinerlei Besorgniß Veranlassung, sondern ist bereits wieder in der Besserung begriffen.

Der Der-Präsident der Provinz Brandenburg Staatsminister Dr. Achenbach veröffentlicht im „Reichs- und Staatsanzeiger“ nachstehenden Erlass: Es gereicht Mir zur besonderen Befriedigung, den Kreisen und Ortsräthen der Provinz Brandenburg, welchen in diesem Jahre durch die größeren Lebungen des Harde-Storrs und des S. Amers-Storrs eine vermehrte Einmurrungszeit aufgelegt worden ist, Meine dankende Anerkennung für die durchgehend gute und entgegenkommene Aufnahme der Truppen auszusprechen zu können.

Berlin, den 18. September 1880. Wilhelm. Die zur Beinhohung der Wander des Gardelehrs und

Wittwe und Tochter.

Erzählung von H. v. L.

(Fortsetzung.)

„Der Tag wird nie kommen, Vater,“ sagte er mit großer Zuversicht. „Er wird kommen, Viktor, ich sage es Dir, wenn Du dieses Leben ferner fortsetzt.“ Ich bin nicht mehr der reiche Mann, der ich war, meine Spekulationswuth hat mich zu mancher unbesonnenen Handlung hingetrieben, und momentan gelingt es mir nur schwer, das Schweben meines Hauses den schmerzhaften Augen der Welt zu verbergen.

Der junge Mann wankte hinaus, mit freudigem Antlitze. Sein Vater blühte ihm verwundert und besorgt nach, er hatte nicht erwartet, daß die Nachricht einen solchen Einfluß auf ihn ausüben würde.

Als der Abend hereinbrach, versammelte sich ein kleiner freundschaftlicher Kreis zu einem gemeinsamen Souper im Hause des Herrn Wilford. Derselbe bestand immer aus einem auserwählten Kreise, zum großen Theile aus auch benachbarten Häusern, und die Anwesenheit des Polizeiraths Hebermann erregte, trotzdem Herr Wilford es gern vermieden hätte, doch einiges Aufsehen.

Viktor Wilford ließ sich für den Abend nicht in den Gesellschaftsräumen sehen. Er schloß starkes Kopfschmerz vor, und sein Vater brachte ihn nicht, sich zu zeigen, um so weniger, da er nicht einmal wünschte, daß sein Sohn von dem Vorfalle vorläufig etwas erfahren sollte.

Es war bereits spät und noch immer hatte Herr Wilford keine Veranlassung genommen, den Polizeirath allein zu sprechen — er wollte eine günstige Gelegenheit abwarten. Endlich bot sich ihm eine solche. Der Polizeirath begab sich in eines der Nebenzimmer und rasch folgte er ihm.

„Herr Polizeirath, reihen Sie mit Ihrem Arm,“ sagte der Hausherr. „Ich habe Ihnen eine Mittheilung von Wichtigkeit zu machen. Wir wollen ein wenig auf und ab schreiten, das dürfte am wenigsten Verdacht erregen.“

„Sie sehen mich in Erlaunen, Herr Wilford,“ sagte der Polizeirath, ein sehr liebendwürdiges. „Eine Mittheilung von Wichtigkeit und zu dieser Stunde?“ „Ich möchte gern jedes Mißgeschick vermeiden haben, um der Sache desto leichter auf den Grund zu kommen, und Ihren Rath hören. Haben Sie schon gehört, daß falsche Münzen und Banknoten im Umlaufe sind?“

Herr Wilford sprach im Flüchtere. In den Augen des Polizeiraths hingegen leuchtete es eigenthümlich auf. „Nein, Herr Wilford — wie ist das möglich?“ fragte er dann erseht. „Mir ist noch keine auf etwas Derartiges bezügliche Mittheilung gemacht. Sie sind der Erste.“

Hastig, mit kurzen Worten, theilte der Kaufherr dem Polizeirath den Vorfalle in seinem Hause mit. Dieher hörte ihm mit einem vermehrten Erstaunen zu. Als Herr Wilford genedt hatte, war seine erste Frage:

„Hat Jemand außer mir von diesem Vorfalle Kenntniß erlangt?“

„Niemand.“

„Auch Ihre Familienglieder nicht?“

„Nein.“

Der Polizeirath schien sehr befriedigt.

„Sind Sie von der Zuverlässigkeit Ihres Kassirers überzeugt?“ fragte er dann.

„Dankens eine vermehrte Einmurrungszeit aufgelegt worden ist, Meine dankende Anerkennung für die durchgehend gute und entgegenkommene Aufnahme der Truppen auszusprechen zu können.“

„Ich erwische Sie, dieß der Provinz bekannt zu machen.“

Berlin, den 18. September 1880. Wilhelm.

Die zur Beinhohung der Wander des Gardelehrs und

„Hat Jemand außer mir von diesem Vorfalle Kenntniß erlangt?“

„Niemand.“

„Auch Ihre Familienglieder nicht?“

„Nein.“

Der Polizeirath schien sehr befriedigt.

„Sind Sie von der Zuverlässigkeit Ihres Kassirers überzeugt?“ fragte er dann.

„Dankens eine vermehrte Einmurrungszeit aufgelegt worden ist, Meine dankende Anerkennung für die durchgehend gute und entgegenkommene Aufnahme der Truppen auszusprechen zu können.“

„Ich erwische Sie, dieß der Provinz bekannt zu machen.“

Berlin, den 18. September 1880. Wilhelm.

Die zur Beinhohung der Wander des Gardelehrs und



6.

Leipziger-Strasse

6.

Gardinen-Offerte

8/4 Zwiirn-Gardinen in guter Qualität und eleganten Dessins, Berl. Elle 25 Pf.
 8/4 Zwiirn-Gardinen, reich brochirt, Prima Qualität, Berl. Elle 35 Pf.
 10/4 Zwiirn-Gardinen in den verschiedensten Mustern, Berl. Elle 40 Pf.
 10/4 Zwiirn-Gardinen, Prima Qualität, Berl. Elle 45 Pf.
 10/4 Zwiirn-Gardinen, doppelt brochirt, in grosser Auswahl, Berl. Elle 50 Pf.
 Engl. Tüll-Gardinen von Stück und abgepasst, Fenster von 4 Mark 50 Pf. an.

Elsässer bunte Gardinen-Möbelstoffe, Berl. Elle 25 u. 30 Pf.

Etablissement für Leinen- und Baumwollwaaren. Lewin & Comp.

6.

Leipziger-Strasse

6.

Posamenten zur Damenschneiderei.

Grosses Lager von Knöpfen, Besatz-Artikeln, Zwiirne, Seide etc.

Billigste Preise. Leipz.-Straße 1. Friedrich Grosse. Leipz.-Straße 1. Billigste Preise.

Friedrich Grosse,
Posamenten-, Kurz- u. Wollwaaren-Händler,
1. Leipziger-Strasse 1.

Lager

Wollenen Strickgarnen,
Wollenen Phantasie-Tüchern,
Wollenen Hauben und Capotten,
Wollenen Umbängern

Wollenen Unterröcken,
Wollenen Strümpfen,
Wollenen Westen,
Wollenen und baumwoll. Jacken
und Hosens.

Wollenen Strick- u. Walkjacken,
Wollenen Kleidchen u. Jäckchen

in sehr großer Auswahl.

in allen Größen.

Den Empfang der neuesten Herbst- u. Winterstoffe

für Anfertigung feiner Herrengarderoben zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Klos & Co., Leipziger-Strasse 5.

A. J. Jacobowitz & Co.

Große Ulrichstraße 53,

Wäschefabrik, Leinen- u. Tischenglager.

Filzröcke in großer Auswahl v. Mt. 2,50 an.

Steppröcke in Alborca, Wollfas und Seide von Mt. 3,00 an.

Flanell-Röcke, elegant ausgebeut, von Mt. 1,00 an.

Flanell-Beinkleider in allen Farben von Mt. 2,50 an.

Wollne Hemden für Herren und Damen von Mt. 1,25 an.

Flanell-Hemden in schönsten Farben von Mt. 2,25 an.

Reichhaltige Auswahl in Flanelle, Cord-Barchente, Pelzpiqué etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Auction.

Am Donnerstag den 23. September Vormittags 11 Uhr verkaufe ich in der Wägenmeister Saalengasse meine Wohnung zu Teufelshof mit Wege der Zwangsversteigerung:
 1 Cylinderuhr, 2 Kleiderchränke,
 2 Sophas, mehrere Fische, Wehl,
 1 Feinmalwaage, 1 ar. Backofen,
 1 Waschlmaschine, Zorffeine, 1 Kanne mit Glasaufsatz, verschied. Porzellan, 1 Sandwaagen, 1 ar. Hund, 2 Schweine u. f. w. Lätzkerdorf, Gerichtsvollzieher.

Mey's Stoffkragen.

Herrenhüte

für 3 Mark und 2 Mark 50 Pf. in allen Farben und modernsten Formen empfiehlt die Hoflieferant
W. Pospichal,
 Leipzigerstr. 11.

Anfang Oct. beginnt mein 1. Curus **Tanzunterricht u. Anstandslehre** und nehme gefl. Anmeldungen entgegen
H. Landmann, Tanzlehrer, ar. **Braunhausg. 9 p.** Ertheilt auch Privatunterricht. 1888

Nesse's Hotel Stadt Berlin,
 Halle a/S., Leipzigerstraße 47
 (ganz nahe am Bahnhof),
 empfiehlt seine freundlich eingerichteten **Zweibettzimmer** bei billiger Preisstellung.

Jahrbucherverein
 Abends 8 1/2 Uhr
VEDERUNG
 im **Paradies**,
 Der Borstend.

Stenogr. Verein nach Stolze,
 Wittn. 8 Uhr „Jägerhof“, Rathhausg.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute Abend 6 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der **Uhrmacher**

Theodor Hennig,
 in Folge Verfallung.
 Um hilfes Beleid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
 Halle a/S., den 20. Sept. 1880.

Todes-Anzeige.
 Es hat dem Herrn gefallen, unsere gute übergebliche Mutter, Schwester und Schwägerin, **Wittwe Auguste Wönnig geb. Rudolt,** nach kurzen schweren Todesampfen im noch nicht vollendeten 47. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Am stillen Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
 Halle a/S., den 21. Septbr. 1880.

Für den Ankertheil verantwortlich **W. König** in Halle.
 Mit Beilage.

Gardinen!!

Große Auswahl! Billigste Preise!

Emil Salomon

4. Leipziger-Strasse 4.

Chocoladenfabrik v. Fr. David Söhne

empfehlen reine Chocoladen und Cacao. [3421]

An- und Verkauf aller Arten von Wertpapieren.

Cheque- und Depositenverkehr.

Eröffnung laufender Rechnungen und Gewährung von Credit.

Einlösung fälliger Coupons.

Besorgung neuer Conponsbogen und Titres. Versicherung bei Amortisations-Ziehungen.

Spesenfreie Verloosungscontrole.

Domicilstelle. [6374]

Abgabe von Wechseln und Accreditiven.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

alte Promenade 2b.

im früheren Reichsbankgebäude.

50 % billiger!

Unsere Taschenuhrenfabrik verkauft und versendet eine Uhr an jeden, der sich an uns wendet und zwar um die Hälfte billiger als die Uhrmacher-Preise, denn d. Uhrmacher macht keine Uhren, er muss sie aus der Schweiz beziehen. Rücksendung des Geldes für jede Uhr, welche innerhalb 8 Tagen retournirt wird.
 Postkarte 10 Pfg.
 Brief 20 Pfg.



Wir fabriciren alle möglichen Sorten Uhren, kleine und grosse, Cylinder und Anker, Metall, Silber und Gold, mit Schlüssel-Aufzug und Remontoirs, von den billigsten Preisen an, sowie auch Chronometer, Repetir-, Kalender- und Chronographen-Uhren etc. Garantie für richtigen Gang, Regulirung, Schönheit und Güte. Zu beziehen durch Postzahlung oder gegen Nachnahme.

Schliesseluhren mit Sekundenzeliger Remontoirs (Hügelauflauf).	Cyl. Metall, nach Glas	Mk. 11	Cyl. Metall, nach Glas	Mk. 16
„ Silber, „ „ „ „	„ Silber, 8 Stk. Silb.-Cuv. „ Gl.	„ 14	„ Silber, 8 Stk. Silb.-Cuv. „ Gl.	„ 21
„ Goldrand, n. Glas	„ „ „ „	„ 17	„ „ „ „	„ 25
„ 8 St. Damenuhr „ Gl.	„ „ „ „	„ 16	„ 8 „ Silber-Cuvette, „	„ 27
„ Gold, Damenuhr „ Gl.	„ „ „ „	„ 29	„ „ „ „	„ 37
„ „ „ „	„ „ „ „	„ 27	„ Anker, Silb., 15 Stk., doppelt „ Gl.	„ 39
„ „ „ „	„ „ „ „	„ 26	„ Gold, 15 Stk., n. Glas	„ 62
„ „ „ „	„ „ „ „	„ 26	„ Cyl., Gold, 8 St., Damenuhr „ Gl.	„ 45

Unsere Sendungen geschehen zollfrei. — Porto beträgt Mk. 1.—
 Es ist Referenzen stehen zu Diensten, und zur vorläufigen Besichtigung kann auch der Empfänger sich mit dem betreffenden Postbraten verständigen. Wiederverkäufer erzielen schönen Nutzen bei unsern sehr niedrigen Preisen.



Freitag steht ein großer Transport **Schweinfurter Zuchtgenossen und Stiere** zum billigsten Verkauf bei **Gebr. Friedmann,** Marienstraße 1a.

Von Dienstag den 21. d. Mts. ab stehen 30 Stück der besten und schwersten hochtragenden ostfränkischen Kalben bei uns zum Verkauf.

Gebrüder Buschendorf,

Viehändler in Raumburg a. S.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.